

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1837**

100 (16.12.1837)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 100. Samstag den 16. December 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 27824. Die Regulirung der Fleischtare betreffend.

Nach Entschliessung des Großh. hochpreisl. Ministeriums des Innern vom 4. d. M. Nro. 11108. hat künftig die Festsetzung der polizeilichen Fleischtare in allen Orten des Großherzogthums durch das betreffende Bezirksamt beziehungsweise die Staatspolizeibehörde zu geschehen.

Hiernach haben sich die Großh. Ober-, Bezirks- und Polizeiamter des Kreises zu achten.

Kastatt den 12. Dezember 1837.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Fchr. v. R ü d t.

vdL Stengel.

Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Wöflingen an den in Gant erkannten Heinrich Goppelröder, auf Don-

nerstag den 18. Januar 1838 Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an das in Gant erkannte Vermögen des Handelsmann Moses Alexander Levi Sohn, auf Donnerstag den 11. Januar 1838 Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Blankenloch an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Hauer, auf Dienstag den 9. Januar 1838 Vormittags acht Uhr bei die seitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Oberschopfheim an den nach Amerika auswandernden Peter Liebel, auf Mittwoch den 27. December Morgens 9 Uhr bei die seitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(3) zu Rusbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgermeisters Mathä Pfaff, auf Mittwoch den 3. Januar 1838 früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Badischhofwirth Christoph Egel'schen Eheleute,

so wie deren beiden Kinder sind in Eggenstein mit Tod abgegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an deren Nachlaß haben, aufgefordert, solche der Erbtheilung wegen auf Mittwoch den 20. Dezember 1837 Vormittags 9 Uhr in dem Badischhofwirthshaus zu Eggenstein bei dem Theilungskommissariat anzumelden.

Karlsruhe den 5. Dezember 1837.
Großh. Landamtsrevisorat.

(1) Wiesloch. [Bekanntmachung.] Michael Willi, von Rauenberg ist Willens mit seiner Familie nach Dürrwang im Königreiche Baiern auszuwandern, was man den etwaigen Gläubigern derselben Behufs der Wahrung ihres Interesse anmit bekannt macht.

Wiesloch den 11. December 1837.
Großh. Bezirksamt.

Mundtods Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Bezirksamt Baden.

(2) von Gunzenbach der verschwenderischen Simon Hurles Wittwe, welcher in der Person des Andreas Dreutler von da ein Pfleger gesetzt worden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) von Sondersheim dem mit Geisteschwäche behafteten Karl Senner, für welchen sein bisheriger Vormund Christoph Ruf als Pfleger für ihn bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Sengenbach.

(1) von Unterharmerbach dem Schloßfergesellen Joseph Raimund Ruffi, für welchen als Aufsichtspfleger der Bürger Georg Armbruster aufgestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Lössach.

(1) von Hertingen der verschwenderischen Johannes Schweizers Wittwe, Anna Maria geb. Schöpferer, für welche Johann Jakob Obermeier von da als Aufsichtspfleger für sie bestellt und verpflichtet worden ist. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) von Dillstein dem Johann Michel Traug, für welchen Philipp Heinz von Weisenstein als Aufsichtspfleger bestellt worden. U. d. Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(1) von Lichtenau der verschwenderischen ledigen Amalia Zimpfer, für welche Adam

Heyland von Scherzheim als Aufsichtspfleger bestellt worden.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der Ehefrau des Friedrich Raupp, Eva Katharina geb. Linder zu Rintheim ist verboten worden, ohne Bewirkung ihres Beistandes, Straußwirth Gerhard von dort zu Rechten, Vergleiche zuzuschließen, Anlehen aufzunehmen, ablößliche Kapitalien zu erheben oder darüber Empfangscheine zu geben, auch Güter zu veräußern oder zu verpfänden. Dies wird hiermit zu öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 30. November 1837.
Großh. Landamt.

(1) Wolfach. [Bekanntmachung.] Für den bisherigen Aufsichtspfleger der Wittwe des Nikolaus Schmider, Veronika Herrmann, Joseph Mayer von Oberwolfach, ist der Bauer Wendelin Harter von da aufgestellt und verpflichtet worden.

Wolfach den 7. December 1837.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Erboordnungen.

(3) Wolfach. [Erboordnung.] Zur Erbschaft der am 25. April 1836 ledig verstorbenen Seraphine Fehrenbach von Wolfach ist deren Bruder Johann Nepomuk Fehrenbach von da als gesetzlicher Erbe berufen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu melden, als sonst die Verlassenschaft denjenigen zugetheilt würde, welche dazu gelangen würden, wenn er nicht am Leben gewesen wäre.

Wolfach den 1. Dezember 1837.
Großh. B. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsdirektorat.

(2) Engen. [Verschollenheitsklärung.] Maria Anna Schach von Ehingen hat sich auf die unterm 14. Nov. v. J. ergangene Aufforderung nicht gemeldet. Sie wird daher für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Engen den 5. Dezember 1837.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung.] Da sich zur Empfangnahme der Erbschaft des verstorbenen Wittwers Johann Döbber von Reichartshausen auf die ergangene öffentliche Aufforderung innerhalb der anberaum-

ten Frist von 3 Monaten Niemand als zu dieser Erbschaft gesetzlich berufen gemeldet hat, so wird dieselbe mit 175 fl. 34 kr. nach Abzug der Kosten dem Großh. Fiskus als zugehörig erklärt, und demselben überwiesen.

Neckarbischofsheim den 1. Dezember 1837.
Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Breisach. [Vorladung.] Von der am 4. d. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung für das Jahr 1838 sind ausgeblieben und unerlaubt abwesend die beiden Conscriptionspflichtigen Franz Anton Welter von Breisach und Anton Bucher von Mörbingen, welche im Falle der Tauglichkeit und zwar der erstere mit Loos-Nro. 11, der andere mit Loos-Nro. 69. in den Actibdienst berufen worden wären. Dieselben werden deshalb aufgefordert, sich binnen 2 Monaten dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls gegen sie als Refractairs die gesetzliche Strafe erkannt werden wird.

Breisach den 5. December 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Vorladung.] Die beiden Milizpflichtigen, Marum Weil von Bühl mit Loos-Nro. 6. und Johann Kistner von Zell mit Loos-Nro. 71. sind bei der gestern stattgehabten Rekrutenaushebung ungehorsam ausgeblieben. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und ihrer Milizpflichtigkeit zu genügen, widerigens nach dem Gesetze gegen sie verfahren werden soll.

Bühl den 10. December 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldkirch. [Vorladung.] Eduard Schweizer von Hofwangen aus dem Königreich Württemberg, ledig, 22 Jahre alt, welcher dahier in Untersuchung wegen Holzentwendung steht, wird aufgefordert sich anher zu stellen. Die Polizeibehörden werden ersucht, dessen Aufenthaltsort auszumitteln, und denselben anher einzuliefern.

Waldkirch den 27. November 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] Dem Gerbermeister Ignaz Buhl dahier wurde heute Nacht mittels Einsteigens entwendet:

1) Ungefähr 260 fl. in Geld, bestehend aus 4—5 Kleinen Thalern, 4—5 Viertels-Kronen, 4 Preussischen Thalern, 1 Französ. $\frac{1}{2}$ Frankstück, das übrige aus Kronen-Thalern, dabei waren noch

mehrere österreichische Kupfermünzen, die nicht genau beschrieben werden können, und eine vergoldete Denkmünze auf der einen Seite mit der Stadt Leipzig und auf der andern 3 Bildnisse F. R. M. die Kaiser von Rußland und Oestreich und den König von Preussen darstellend, wie sie sich die Hände reichen.

2) 70—80 fl. in Gold, bestehend aus 4—5 badischen neuen Ducaten, 4—5 badischen Fünfgulden-Stücken, und 2 goldenen Denkmünzen, die nicht weiter beschrieben werden können, wovon die eine ungefähr 3 fl., die andere etwa 13 fl. werth ist.

3) 11 silberne Suppen- und 5 silberne Kaffelöffel, und sind von erstern auf 10 die Buchstaben E. L. und auf einem die Buchstaben C. B. und auf einem der Kaffelöffel die Buchstaben a a Schwarz eingraviert.

Mit der Bitte um Fahndung auf den Dieb und das Entwendete wird dieser Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bühl den 8. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Heute Vormittag zwischen 11 und 12½ Uhr, wurden aus einem hiesigen Hôtel folgende Shawls entwendet:

1) Ein achter langer Shawl, weiß und roth gestreift, ohne Bordüre. Werth 50 Louisd'or.

2) Ein ditto von schwarzem Grund mit Palmen und rother Bordüre. Werth 48 fl.

3) Ein ditto von braunem Grund mit Palmen und rother Bordüre.

4) Ein ditto von hellblauem Grund, mit bunten Palmen und bunter Palmbordüre. Werth 48 fl.

5) Eine grüne Escarpe mit Palmen und kleinen schwarzen Bordüren.

6) Ein Shawl, klein schwarz und roth carirt, ohne Bordüre.

7) Drei große Leppichshawlen, wovon der eine weiß und lila carirt, der andere roth und schwarz carirt und der dritte grün und roth carirt ist.

Der Verdacht fällt auf einen Mann von schlanker Figur, ungefähr 5' 8" groß, 40 bis 42 Jahre alt. Derselbe ist bekleidet mit einem grauen Mantel und russischer Kappe mit Schild.

Dieses wird zur Fahndung auf das Entwendete und den Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 8. December 1837.

Großh. Stadtamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauern Bernhard Geiger in Hauserbach, Gemeinde Einbach, wurde am 1. d. M. aus seinem Speicher ein Ackersärfiges mit beiläufig 9 fl. Federn

gefülltes Oberbett von Trisch, und der dazu gehörige Hauptpulven von dem nämlichen Getüch, und ebenfalls mit Federn angefüllt, beides im Werth von 12 fl., entwendet.

Wolfsch den 12. Dezember 1837.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Weinheim. [Aufforderung.] In dem Unterpfandsbuche der Stadt Weinheim, Band III. pag. 748, findet sich ein Eintrag vom 17. Nov. 1807, wornach die nunmehr verstorbenen Peter Kellers Eheleute von hier dem ebenfalls verstorbenen Küfermeister Heinrich Schey von da ein Kapital von 301 fl. 25 kr. schuldeten. Da nun die Erben der Peter Kellers Eheleute behaupten, daß diese Schuld durch die Kellerschen Eheleute abgetragen worden sei, ohne jedoch eine Quittung desfalls vorlegen zu können, so werden die gesetzlichen Erben des ehemaligen Gläubigers, Küfermeister Schey, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierseits unbekannt ist, hiermit aufgefordert, ihre allenfallsigen Ansprüche, die sie an fraglichen Eintrag geltend machen zu können glauben, binnen 6 Wochen bei der unterfertigten Stelle zu begründen, widerigenfalls der gedachte Eintrag für erloschen erklärt und dessen Strich bewirkt werden würde.

Weinheim den 7. Dezember 1837.
Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Aufforderung.] Kutscher Jakob Buk von hier, hat von Schuster Schnaufer's Witwe einen halben Morgen Acker auf hiesiger Gemarkung am Wolfsberg neben Flößer David Nab und Metzger Lotthammers Wittwe erkaufte. Da der hiesige Gemeinberath diesem Kauf wegen Mangels einer Eigenthums-Urkunde die Gewährung versagt hat, so werden alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an diese Liegenschaft machen, dem Gesuch des Käufers gemäß andurch aufgefordert, solche innerhalb zwei Monaten dahier um so gewisser anzumelden, als andernfalls im Verhältnis zum Käufer etwaige Rechte daran für sie verloren giengen.

Pforzheim den 7. Dezember 1837.
Großh. Oberamt.

Kauf = Anträge.

(2) Durlach. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 31. October d. J. No. 19600. werden dem Bürgermeister Conrad von Wöschbach Montag den 8. Januar 1838 Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus da-

selbst, folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert:

	fl.	kr.
Haus und Hof.		
21½ Rth. Hofraithe, worauf eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Keller und Anbau, Schopf und Schweinställe unten im Det, neben Kath. Hurstu. Joh. Dehm, vornen die Straße, hinten Allmendweg. Steueranschlag	1075	—
Gerichtlicher Anschlag	1315	—
Gärten.		
22 Rth. beim Haus, neben Kath. Hurst und obiges Haus. Steueranschlag	102	18
Gerichtlicher Anschlag	220	—
Acker.		
1 Bctl. 12 Rth. im Dahn, neben Joh. Konrad und Joh. Weingartner. Steueranschlag	83	12
Gerichtlicher Anschlag	160	—
1 Bctl. 26 Rth. im kurzen Loh, neben Jg. Geist und Jung Jak. Wippert. Steueranschlag	42	54
Gerichtlicher Anschlag	180	—
1 Bctl. 13½ Rth. im obern Loh, neben Michael Daserner und Susanna Wippert. Steueranschlag	50	21
Gerichtlicher Anschlag	100	—
1 Bctl. 5 Rth. hinter den Büschen, neben Jos. Ant. Ruppenter und sich selbst. Steueranschlag	42	45
Gerichtlicher Anschlag	130	—
26½ Rth. im Rohrland, neben Michel Lenz und sich selbst. Steueranschlag	43	12
Gerichtlicher Anschlag	100	—
30 Rth. zwischen dem Wald Hohberg und Löffelsbusch, neben Lorenz Konrads Erben und Peter Jos. Dehm. Steueranschlag	28	30
Gerichtlicher Anschlag	120	—
Weinberg.		
31½ Rth. im Hassert, neben Georg Konrad und Mart. Konrads Wittwe. Steueranschlag	67	12
Gerichtlicher Anschlag	150	—
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.		
Durlach den 8. December 1837. Großh. Amtskrevisorat.		
(2) Karlsruhe. [Holländer Bau- und Nugholz-Versteigerung.] Bis Mittwoch den 27. December d. J. Morgens 9 Uhr werden im Ruppurrer herrschaftl. Wald durch Bezirksförster Schmitt:		

31	Stamm starke Holländer Eichen,	
31	eichen Bau- und Nugholz,	
16	eschen ditto	
3	buchen ditto	
3	birken ditto	
10	erlen ditto und	

2 Weikruschen öffentlich versteigert werden, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiezu eingeladen werden, daß sie sich an gedachtem Tag und Stunde zu Rüppurr am Forsthaus einfinden können, und von dort zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 9. Dezember 1837.
Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Lahr. [Versteigerung.] Montags den 8. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, wird dem Handelsmann Friedrich Dürr dahier, auf hiesigem Rathhause im Wege des Vollstreckungsverfahrens zu Eigenthum versteigert:

27 Ruthen, ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Keller und Hof auf dem Breitenberg, in der Abtsgasse, Haus No. 115., neben dem Stiftsgebäude und Handelsmann Deimling's Relicten.

28 Ruthen, ein zweistöckiges Magazin mit gewölbtem Keller auf dem Breitenberg, neben der Gasse und Schuster Fr. Zucker.

15 Ruthen, ein gewölbter Keller unter Controleur Syffermans Haus in der Abtsgasse, Haus No. 154., neben Seiler Fr. Hieber und Küfer Karl Kramer.

12 Ruthen 48 Schuh, ein gewölbter Keller unter Salmenwirth Meisters Scheuer, hinter der Mauer, neben Mehger Friedrich Huber und Bäcker Wickert.

24 Ruthen, eine Viertelscheuer auf dem Breitenberg, neben der Gasse und Schuster Fr. Zucker.

22 Ruthen, ein Hinterhaus nebst zweistöckiger Scheuer, so wie ein geplatteter Balkenkeller unter dem vordern, dem Schneider Lagebach zugehörigen Hause in der Abtsgasse, Haus No. 157. neben Weber Daniel Fingado und Seiler Fr. Hieber.

77 Ruthen Gemüßgarten im obern Hagedorn, mit einem Gartenhäuschen, neben Sädler Jakob Bilger und Metzger Ludwig Schöpfer.

Was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 4. Dezember 1837.

Bürgermeister Bucherer.

(3) Dbergrombach. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung Großh. wohllöbl. Oberamt Bruchsal vom 9. Nov. d. J. No. 24610. werden dem Bürger Peter Joseph Fesner von Bruchsal nach der Vollstreckungsordnung Abschnitt VI. seine auf hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften am Montag den 18. d. M. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, und der entgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset werden wird.

Haus und Garten

das sogenannte hiesige alte Schloß mit Nebengebäuden und Gärten, nemlich: ein Wohnhaus mit 4 Zimmer und 4 Nebenzimmer, 1 Küche, 2 Fruchtspeicher, 2 gewölbte Keller, 2 Nebengebäuden auf dem untern und obern Thor des Schlosses, 1 Viehstall und Remis, 1 alte Ruin mit allenfalls 1 Viertel 20 Ruthen Gemüß und Baumgarten umgeben. Gerichtlich angeschlagen um 1000 fl.

Dbergrombach den 6. Dez. 1837.

Bürgermeister Lambert.

Konrad, Rathschreiber.

(2) Pforzheim. [Bau- und Nugholzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Hagenschieß werden durch Bezirksförster von Silling versteigert: Donnerstag den 28. Dez. d. J.

300 Stamm tannen Bauholz,

175 Stück ditto Stangen,

1260 — ditto Spalt- und Säglöße.
Die Zusammenkunft ist frühe 9 Uhr auf dem Seehaus.

Pforzheim den 11. Dezember 1837.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Pflittersdorf. [Hausversteigerung.] In Folge Erlasses Großh. Oberamt Rastatt vom 4. d. M. No. 21521. wird das dem hiesigen Lammwirth Joh. Georg Heeg zugehörige zweistöckige hölzerne Wohnhaus zum Lamm, nebst der dazu gehörigen Scheuer und Stallung in der neuen Kirchgasse, eins. Joh. Freig d. j. anders. Joseph Müller P. S., vorenen die Gasse hinten das Feld, im Wege des Gerichts-Zugriffs am Montag den 8. Januar 1838. Nachmittags um 2 Uhr in dem Haus selbst versteigert und die Liebhaber dazu eingeladen, mit dem Bemerkten, wenn der Schätzungswert erlöset wird, auch der endgültige Zuschlag erfolgen soll.

Pflittersdorf den 11. Dez. 1837.

Kohmann, Bürgermeister.

(2) Schwegingen. [Holzversteigerung.] In den Domänenwäldungen der Bezirksforste Schwegingen werden durch den Bezirksförster

Kaisberger in kleinen Loosabtheilungen gegen baare Zahlung versteigert werden:

Am 14. 15. u. 16. Dez. l. J. im Distrikt Wesper,

1	Riftr. buchen Scheitholz,
77	— eichen ditto
394	— forlen ditto
67½	— buchen Prügelholz,
75½	— eichen ditto
49½	— forlen ditto
4900	Stück buchene Wellen,
200	— eichene ditto
13600	— forlene ditto
150	— forlene Brunnensteuher,
9	Stamm eichen Bauholz,
Am 19. d. M. im Distrikt Pferchschlag,	
3½	Riftr. buchen Scheitholz,
2½	— eichen ditto
50½	— forlen ditto
105½	— buchen Prügelholz,
53½	— eichen ditto
47½	— forlen ditto
10325	Stück buchene Wellen,
1575	— eichene ditto
4475	— forlene ditto

wozu sich die Liebhaber jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Schlag einfinden wollen.

Schwellingen den 6. Dezember 1837.

Großh. Forstamt.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

1) in dem Bezirksamt Lörrach den 5. Dezember 1837.

Zwischen dem Schuldienst zu Kirchen auf den Gemarkungen von Kirchen, Efringen, Egringen und Fischingen.

2) in dem Bezirksamt Schwellingen den 8ten Dezember 1837.

Zwischen der evangl. Pfarrei zu Neckerau und der Gemeinde daselbst.

3) in dem Bezirksamt Kenzingen den 3. Dezember 1837.

Zwischen dem Großh. Domänenrath und der Gemeinde Hecklingen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutscheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in

den §§. 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] In Folge anderweiter Verwendung des, zur Fertigung der Zehntablösungs-Berechnungen, bei diesseitiger Administration angestellten Commissärs, ward dessen Stelle erledigt, und soll sogleich wieder besetzt werden. Man fordert deshalb zur Annahme derselben Lust tragende Kameral-Practikanten und Scribenten hiedurch auf, sich innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Behörde zu melden, indem man anfügt, daß besonders auf ein Individuum, welches schon anderwärts mit besaglichem Geschäft sich befaßt, werde Rücksicht genommen, und als Belohnung, eine Gebühr von 2 fl. per Tag werde bewilliget werden.

Karlsruhe den 25. November 1837.

Großh. Markgr. Bad. Domainen-Kanzlei.

(1) Heidelberg. [Vakantes Theilungs-Kommissariat.] Ein Theilungs-Kommissariats-Distrikt von vier im Umkreis einer Stunde liegenden großen Drikschaften von 5227 Seelen, auf der Ebene ist sogleich zu besetzen. Wer zur Uebernahme desselben Lust und Fähigkeit hat, wolle sich unter Vorlage seiner Legitimationsurkunden in Briefen unter Dienstadtadresse baldigst melden und die Eintrittszeit bestimmte angeben. Wenn der eintretende Theilungskommissär des Gemeindeführungswesen im ganzen Umfange mit richtiger Anwendung der Gemeindeordnung versteht, so darf er eines nicht unbedeutenden Nebenverdienstes bei gesteigertem Fleiße sich versichert halten.

Heidelberg den 13. Dezember 1837.

Großh. Landamtsrevisorat.

(1) Hornberg. [Vakante Actuarsstelle.] Eine Actuarsstelle mit 350 fl. Gehalt ist auf den 1. l. M. dahier zu besetzen.

Hornberg den 13. December 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Dem Schulkandidaten Ballin von Merchingen, bisherigen Schulverwalter an der öffentlichen Sch. Schule zu Schmieheim im Oberheinkreise, wurde diese Lehrstelle, und jene an der öffentlichen Sch. Schule in Eichstetten, im nämlichen Kreise, dem bisherigen Schulverwalter, Schulkandidaten Moriz Maier von da, definitiv übertragen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.